



Redaction Dr. W. Levysohn.

Montag den 1 November 1852.

Wissenschaftliches.

Etwas über arktische Botanik.

Capit. H. Kellert ist einer derjenigen, welche an der Westküste Amerika's hinauf nach der Behringstraße und der Nordküste fahren, um Nachrichten von Franklin zu erhalten. Ihn begleitete ein junger Botaniker, Namens Berthold Seemann, der jetzt seine Beobachtungen herausgegeben hat. Das Buch enthält einen kurzen Bericht von den Früchten des Schiffs nebst interessanten Notizen über die Flora der westlichen Eskimoländer. Die Zahl der entdeckten Pflanzen ist 315, wovon 73 blüthenlose. Alle neuen und einige der andern interessanteren Pflanzen sind in dem Werke sehr sorgfältig abgebildet. In den bemerkenswerthesten Charakterzügen dieser wilden Gegend gebiren die mit Erde und einer üppigen Vegetation bedeckten Eisklippen, von denen der Verfasser nachstehende Beschreibung gibt: „Der Boden ist stets gefroren, und thaut im Sommer nur wenige Fuß tief auf; das Aufthauen des Bodens geschieht aber nicht gleichmäßig, denn während es im Torf nicht über zwei Fuß tief hinabreicht, reicht es in Sand oder Kies oft bis auf 6' hinab, ein Beweis, daß Sand ein besserer Wärmeleiter ist, als Torf oder Thon. Die Wurzeln der Pflanzen, selbst die Stauden und Bäume reichen nicht in den gefrorenen untern Boden hinab, sondern wenden sich, so wie sie auf denselben ruhen, ab, als stieß sie auf Felsen, der keinen Durchgang gewährt. Es ist ein bewundernswerther Anblick, eine Vegetation so gleichsam unabhängig von der Erdwärme blühen zu sehen; aber die Bewunderung steigert sich zum Staunen, wenn man im Kogebue-Sund auf der Spitze von Eisbergen Gräser und Stauden mit einer Ueppigkeit gedeihen sieht, wie nur in begünstigten Klimaten. Hier von der Elephanten- bis zur Eschholz-Spitze ist eine Reihe von 70' bis 90' hohen Klippen, welche ein merkwürdiges Beispiel von der Art geben, wie arktische Pflanzen wachsen.“

„Drei deutlich unterschiedene Schichten bilden diese Klippen; die untere besteht, so viel man über dem Boden sehen kann, bis zu einer Höhe von 20' bis 30' aus Eis; die

mittlere Schichte ist Thon von 2' bis 30' dick, und vermischt mit Ueberresten von fossilen Elephanten, Pferden, Hirschen und Moschusochsen. Der Thon ist mit Torf bedeckt, und die dritte Schichte trägt die Vegetation. Jes des Jahr, im Julius, August und September, schmelzen Massen von Eis, wodurch die oberste Schicht in der Stärke beraubt werden und herunterstürzen. Dadurch entsteht ein vollkommenes Chaos. Eis, Pflanzen, Knochen, Torf, Thon sind auf eine unordentliche Weise durcheinander gemischt. Es ist kaum möglich, sich einen größern Anblick zu denken: hier sieht man Stücke, noch mit Flechten und Moosen bedeckt, dort sind Erdhollen mit Weidenbüschen, hier ein Klumpen Thon mit Sarcos und Polygonen, dort Mammuthhäutchen, Haarbüschel und brauner Staub, der den eigenthümlichen Gräbergeruch aushaucht, und augenscheinlich zeigt hier thierischer Stoff ist. Der Fuß strahlt häufig über ungeheure osteologische Ueberreste, denn manche Elephantenähne messen 12' in der Länge und wiegen über 240 Pund. Und diese Formation ist keineswegs auf die Eschholz-Bay beschränkt, man bemerkt sie an verschiedenen Theilen des Kogebue-Sund, am Fluß Buckland und andern Orten, ja es wird wahrscheinlich, daß ein großer Theil des äußersten nordwestlichen Amerika auf einer festen Eismasse ruht. Bei solchen Thatsachen muß man anerkennen, daß die Erdwärme nur einen beschränkten und indirecten Einfluß auf das Pflanzenleben äußert, und daß wir den Sonnenstrahlen namentlich das Dasein jener Formen verdanken, welche die Oberfläche unsres Planeten mit Grün bekleiden.“

Eine merkwürdige Thatsache wird auch angeführt hinsichtlich des Zustandes der Pflanzenwelt während der längsten Tage des arktischen Sommers. Obgleich die Sonne nicht untergeht, wissen die Pflanzen doch die Zeit, wo es, wenn auch nicht Nacht ist, doch Nacht sein sollte, denn regelmäßig in den Abendstunden und während die mitternächtliche Sonne noch mehrere Grade über dem Horizont schwebt, senken sie ihre Blätter und schlafen, wie bei Sonnenuntergang in günstigeren Klimaten.

Männichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

* Neues Mittel gegen schlechte Verdauung. Herr Corvisart las in der letzten Sitzung der Academie der Wissenschaften in Paris eine Abhandlung über die Verbesserung der Verdauung bei Leuten, die an Magenschwäche leiden, durch den von Thieren entnommenen Magensaft. Es ist bisher viel über dieses Verfahren gesagt und geschrieben worden, und obgleich die Heilkraft desselben noch nicht gegen alle Anfechtungen gesichert ist, so dürfte doch aus den mitgetheilten Beobachtungen und Erfahrungen Corvisart's hervorgehen, daß wir ein kräftiges Mittel zur Beseitigung des genannten Uebels mehr besitzen, da es aber feiſch, wie es aus dem Thiermagen kommt, der Natur der Patienten zuwider sein möchte, so schlägt sein Lobredner vor, es zu trocknen, in Pulver zu verwandeln und entweder in Pillenform oder den Nahrungsmitteln beigemischt, zu verabreichen.

* Uebersicht der diesjährigen bedeutenderen Wollmärkte. Breslau: Zufuhr: 55,000 Ctr., Preis-erhöhung gegen 1861: 8—12 Proc.; Dresden: 6000, 5—10; Leipzig: 7500, 2½, 7½—10; Landsberg a. d. W.: 5000, 5—10; Posen: 14,000, 7—10; Stralsund: 5000, 9; Posen: 1800, 2½—5; Pflaun: 1100, 2½, 7½—10; Weimar: 4600, 2½—5; Ratibor: 200, 8—10; Augsburg: 2000, 10—12; Schweidnitz: 1500, 10; Magdeburg: 2500, 5—8; Stettin: 20,000, 7—10; Gotha: 2340, 2½—5; Berlin: 83,000, 2—6 Procent.

* „Des Abends,“ erzählt Cossey („Two Years of the Farm etc.“) „war der Fluß (Ohio) buchstäblich von einem ununterbrochenen Fluge Tauben überbrückt und der Himmel wie durch eine dicke Wolke verdunkelt. Myriaden über Myriaden strömten fortwährend über unsern Häuptern hin, noch meiner Berechnung konnte der Zug wohl zehn (engl.) Meilen in der Länge betragen. Wilson, der Ornitholog, sagt, daß er einmal einen Flug Tauben in Kentucky gesehen, der 240 Meilen (engl.) in der Länge und 1 in der Breite gemessen und, seinem Ueberschlage nach, ungefähr 223,272,000 Tauben enthalten habe, eine hinreichende Menge, um im Laufe eines Tages 1,742,000 Scheffel Maiz (Eicheln und Bucheckern) zu verzehren.“

* Mittel zum Befangen der Mäuse. Nicht selten trägt man Betenfen, Phosphorpaste wegen der Gefahr für Katzen und Hunde zum Töden der Mäuse und Ratten anzuwenden. Ein in dieser Beziehung unschädliches, ganz geruchloses Mittel, welchem nachgerühmt wird, daß es seine Wirksamkeit lange Zeit behalte und überall gut anzubringen sei, soll in Kürbiskernen bestehen, in die man, nachdem man sie an einer Seite geöffnet hat, eine kleine Quantität Krähnpulver hineinbringt.

* Theer gegen den Kornwurm. Einfach und praktisch wird zur Vertreibung des Kornwurmes der Theer in Anwendung gebracht. In einer Landwirtschaft, wo der Kornwurm alle Scheunen, Böden und ein ganzes Haus heimgesucht hatte, wurde derselbe in ein paar Tagen da-

durch völlig daraus vertrieben, daß man ein Fiß Theer nach einander in alle Räume überall auf ein paar Stunden hinstellte. Man braucht übrigens, sobald man den Kornwurm spürt, nur ein paar alte Bretter mit Theer zu tränken und auf die Speicher zc. zu stellen, und dies jährlich von Zeit zu Zeit zu wiederholen.

* Kretzi und Pletzi. Von diesem Ausdruck, der so häufig gebraucht und von Wenigen nur verstanden wird, finden wir in den vortrefflichen „Allgemeinen Volks-Bibel-Lexicon oder faßliche Erläuterung der heiligen Schrift durch Wort und Bild vom G. b. Kirchenrath Hoffmann und Prof. Red's lob“ (Leipzig, Baumgärtner's Buchhandlung, 2 Bände mit 500 Holzschnitten) nachstehende Erklärung: Kretzi und Pletzi waren eine besondere Abtheilung der hebräischen Kriegsmannschaft und scheinen den wesentlichen Theil des stehenden Heeres ausgemacht zu haben. Man denkt sich dieselben als Leibwache des Königs, die der ausübenden Gewalt den Nachdruck gab und regelmäßig Garnisons- und Polizeidienst verrichtete. Sie waren Söldner und man könnte sie mit einer Miliz vergleichen, wie sie anderwärts Gendarmarie, Scyren, Hatshäre, Strelitzen, Janitscharen genannt worden sind. Sie hatten alle königlichen Anordnungen auszuführen, wenn dabei Gewalt nöthig war. Nach einer Ansicht heißt Kretzi und Pletzi soviel als Kreter und Philifer, weil sie aus gedungenen Philistern und Kretern bestanden hätten und gewiß ist, daß die Mannschaft dieser Leibwache keine freien Israeliten waren. Man denke an die Schweizer-Regimenter gewisser Staaten und nehme an, daß die Bibel an manchen Stellen auch sonst noch Ausländer unter den Kriegern Davids zc. erwähnt. Vermuthlich also bestand dieses Corps aus Nichtisraeliten aller Art, die sich in den Kriegen im Süden Judäas dem David hatten unterwerfen müssen und aus welchen eine leibeigene Miliz des Königs gebildet wurde.

* Die Erstickung durch Koblendampf zu verhüten lehrt Dr. F. F. Koloff in Neustrelitz in einem kleinen Büchlein (Hamburg, Verlagscomptoir) auf sehr klare und eingängliche Art durch einen luftdichten Ofenverschluss, wobei viel Brennmaterial erspart wird. Es handelt sich um Vorführung der sogenannten Lange'schen Ofenthüre, die im Norden von Deutschland sich bereits einer großen Verbreitung erfreut, in Mittel- und Süddeutschland aber noch wenig bekannt zu sein scheint. Diese Thür, deren Patent in Preußen jetzt abgelaufen ist, schließt den Ofen so ab, daß kein Koblendampf heraustreten kann, aber auch keine kalte Luft in den Ofen. Sie bewirkt also gerade dasselbe, was durch die Schließung der Ofenkloppe erzielt wird, nämlich Warmhaltung des Ofens, aber — ohne Gefahr für Gesundheit und Leben, die mit der unzeitigen Schließung der Kloppe verbunden ist. Dr. Koloff beschreibt jene Thür, im Einverständnis mit dem Erfinder, ganz genau, so daß jeder Klempner und Schlosser danach arbeiten kann. Und wir wünschen dies, denn wir haben es nicht weniger nöthig, an Brennmaterial zu sparen, als unsere Gesundheit zu schonen. Millionen Thaler werden jährlich nutzlos durch die Esse gejagt wegen schlechter Heizvorrichtungen, worunter auch ein unvollkommener Ofenverschluss gehört.

*** Neues Ziegelpflaster für Kubställe.** In einer Sitzung der Highland Agricultural Society in Edinburgh lenkte ein gewisser Maxwell die Aufmerksamkeit der Mitglieder auf eine Art hohler Ziegel zur Pflasterung von Kubställen, welche von John Forbes erfunden sind und von ihm in der Ziegelbrennerei von New nahe bei Elton in Aberdeenshire fabricirt werden. Ihre Eigenthümlichkeit besteht darin, daß sie auf der Oberfläche einen Schlitzz haben und im Innern hohl sind. Die Ausbühlungen stehen mit unteren Ziegeln von ähnlicher Construction in Verbindung, nach Art eines Hauptabzugsröhrens; dieser nimmt die Fauche, welche in die oberen Ziegel hineinfließt, in sich auf und führt sie ab. Maxwell bemerkt, daß er von John Forbes und verschiedenen practischen Landwirthen in Aberdeenshire die Versicherung erhalten habe, daß die Vortheile dieser Erfindung in Betreff der Reinlichkeit, Er-

sparniß der Streu und der Bequemlichkeit sich practisch bewährt hätten, und würden jene Ziegel in der genannten Ziegerei zu 2 Thlr. 20 Sgr pr. 100 Stück verkauft. Auf vier Thiere sind 160 solcher Ziegel zu rechnen.

*** Das Sehen der Luft.** Die Entdeckung eines in gewissem Rufe stehenden englischen Ingenieurs, Namens Andraud, nämlich, die Luft zu sehen, erregt in England einiges Aufsehen. Nimmt man, so sagt er, ein schwarz gefärbtes Kartenblatt von der Größe des Auges und bohrt in der Mitte desselben mittelst einer feinen Nadel ein kleines Loch, so wird man, indem man durch dieses Loch gegen den klaren Himmel oder gegen die Flamme einer Lampe blickt, eine Menge Moleküle, aus denen die Luft besteht, herumschweben sehen. Sollten dies nicht die sogenannten Sonnenstäubchen sein? — Aber was sind denn diese?

Inserate.

1261) Bekanntmachung.

Sämmtliche Abgaben für den Monat November c. sind von den Steuerpflichtigen des I. Bezirk Montag den 1. November, den II. Bez. Dienstag den 2., den III. Bez. Mittwoch den 3., den IV. Bez. Donnerstag den 4., den V. Bez. Freitag den 5., den VI. Bez. Sonnabend den 6., den VII. Bez. Montag den 8., den VIII. Bez. Dienstag den 9., den IX. Bez. Mittwoch den 10., den X. Bez. Donnerstag den 11., den XI. Bez. Freitag den 12., den XII. Bezirk Sonnabend den 13. Nov. zu entrichten.

Da die Zus. und Abgänge der Klassensteuer pro II. S. messer 1852 im Monat Dezember c. an die vorgesezte Behörde eingereicht werden müssen, so macht der Gemeinde-Vorstand auf die vielfachen Bekanntmachungen aufmerksam, wonach die Zus. und Abgänge regelmäßig im Amte angemeldet werden müssen; wo dieses bis jetzt noch nicht erfolgt ist, muß es in dem Monat November noch nachträglich geschehen. Bei unterlassenen Abmeldungen müssen die Familienväter für ihre Angehörigen, Herrschaften für ihre Diensthöten, Gewerksmeister für ihre Gesellen und Lehrlinge für nicht gezahlte Steuer nach dem Gesetze aufkommen.

1262) Bekanntmachung.

Es wird wiederholt bekannt gemacht, daß die Abfuhr der Brennholz aus dem Stadtsforst nur Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags, in den Mo-

naten November, Dezember und Januar aber ausnahmsweise auch Montags bis drei Uhr Nachmittags erfolgen muß.

Diesigen Fuhrleute, welche zu einer andern als der festgesetzten Zeit die Abfuhr von Brennholzern bewirken wollen, haben sofortige Zurückweisung zu erwarten.

1268) Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. November c., von früh 9 Uhr ab, wird die Kämmererei-Forst-Verwaltung auf Sawader R. vier an der Duckentreibe ohnweit der Seebrücke 100 Klostern eichen Stockholz licitando verkaufen.

Bekanntmachung.

Der zum Fleischer Johann Christian Heinrich'schen Nachlasse gebörige Weingarten No. 1657, im sogenannten Försterlande an der Kühnauer Grenze gelegen, aus zwei Fiecken bestehend, und incl. Häuschen auf 184 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. taxirt, soll im Wege der freiwilligen Substitution in termino den

13. November cr. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Gerichtsrath Hartmann in dem hiesigen Landhause verkauft werden.

Kaufbedingungen und Taxe sind im Bureau V einzusehen.

Grünberg, den 26. Octbr. 1852.

Königl. Kreis-Gericht. II. Abth.

Eine Unterstube vornheraus ist bald zu vermieten, Niederstr. Nr. 20.

1267) Bekanntmachung.

Am 28. d. Mts. werden die Quittungsbücher mit gedruckten Quittungen und dem Rechenschaftsbericht versehen von uns an die Collectanten zur Verteilung an die betreffenden Mitglieder befördert werden.

Pro Thaler Einzahlung werden nach dem revidirten Theilungsplan 14 Sgr. 9 Pf. gezahlt.

Zahlungen werden nur an den von uns im Rechenschafts-Bericht festgesetzten Tagen geleistet und beginnen am 3. November c.

Neustädte!, den 25. Octbr. 1852.

Die Auflösungs-Commission
des ersten Ausstattungs- und
Sterbekassen-Vereins
Dr. Mathias Linke, Frausnitzer.

Hierauf Bezug nehmend, bemerke ich, daß diejenigen Mitglieder, welche durch mich die zurückzahlenden Gelder in Empfang zu nehmen wünschen, sich deshalb bald an mich wenden wollen.

W. Oppenheim.

Ich wohne jetzt Grünstraße, im Neuendorfschen Hause. (1265)
Händler Anton.

Auktion.

Mittwoch den 3. November, von früh 9 Uhr sollen in meinem Hause theilweise noch ganz gute Meubles und Hausgeräth gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden, wozu ich hierdurch einlade. (1272)

Der Justizrath Lorenz.

Seidenpapier
in allen Farben empfiehlt billigt
1279) **W. Levysohn,**
in den drei Bergen.

Glacé-Handschuhe, weiß und
couleur, werden zum Waschen anae-
nommen bei (1275)
Friedr. Meusel.

Bei **W. Levysohn** in Grünberg
in den drei Bergen ist vorräthig:
Die (1266)

geheimen Leiden,
Krankheiten
des
weiblichen Geschlechtes
und
ihre Heilung.

Ein Buch zur Belehrung über die Ge-
sundheits-Pflege, Bleichsucht,
Hysterie, andere Geschlechtskrank-
heiten, und Zufälle während der
Schwangerschaft, von **H. Gros-
silhes,** Dr. v. Medicin an der Uni-
versität zu Paris, Professor der Ana-
tomie, Mitglied mehrerer gelehrten Ges-
ellschaften. Ins Deutsche übertragen
von Dr. Josef Brunner. br. 18 Sgr.

**Rückkehr
zu Gott u. zur Natur,**

oder:
Die Heilquelle
für den Menschen unserer Zeit.

Ein Buch über das große Räth-
sel des Lebens und über die wich-
tigsten, heiligsten Fragen der
Menschheit von Ostraka. br. 24 Sg.

Das
Weib in der Ehe,
oder
die Mutter und das Kind.

Ein belehrendes Buch für Frauen
und Mütter in gesunden und
kranken Tagen, mit besonderer Be-
rückichtigung der verschiedenen Zufälle,
besonders der schweren Geburten und
Kinderkrankheiten, welche durch einfache
Mittel beseitigt werden. Nach dem
Französischen des Dr. Virey, deutsch bear-
beitet von Dr. Albert. br. 24 Sgr.

16 1/2 Bogen,
dauerhaft gebunden
für 7 1/2 Sgr.

Durch alle Buchhandlungen, in Grünberg durch
W. Levysohn ist zu haben:
R. Siegl's bürgerliche Köchin
ein vollständiges Kochbuch, enthaltend 532
Anweisungen, nahrhafte und wohlchmeckende Speisen auf gute und doch frarame Art zu
bereiten, sowie allerhand nützliche und für jede Hauswirthschaft wichtige Mittheilungen und
Vorschriften. (Verlag von C. Flemming) (1274)

16 1/2 Bogen,
dauerhaft gebunden
für 7 1/2 Sgr.

1273) **Varinas** in Blättern, das
Pfund nur 10 Sgr., empfiehlt in be-
ster Qualität

Paul Jobig,
Berlinerstr. Nr. 1.

1274) **Korieten** und weißen **Var-
chent,** baumw. und leinen so wie
auch **Sächf. Flanell** empfiehlt
Friedr. Meusel.

Auf die Verpackungsart

der Goldberger'schen Ketten dürfte es,
gegenüber deren zahllosen Nachbil-
dungen und Verfälschungen nicht überflüssig
sein, die geehrten Käufer dieses Heil-
mittels wiederholt aufmerksam zu
machen. Es befindet sich nämlich jede
echte Goldberger'sche Kette in einem
länglichen Kästchen, dessen schwarze
Envelope auf der Vorderseite den
Namen „F. T. Goldberaer“ und auf
der Rückseite den k. k. österreichischen
Adler und den Goldberger'schen Fabriks-
stempel in Golddruck trägt.

In Grünberg sind diese Ketten zu
den Original-Preisen (à Stück mit
Gehr.-Anw. 1 Ebl., stärkere 1 1/2 Ebl.,
einfache Sorte à 15 Sgr. in doppelter
Construction, gegen veraltete Uebel
anzuwenden, à 2 Ebl. und 3 Ebl.)
noch wie vor nur zu haben bei **F.
A. Franke jun.** (1268)

Bei **W. Levysohn** in Grünberg
in den drei Bergen ist vorräthig:

**Allgemeiner
juristischer Rathgeber**
für den
preussischen Staatsbürger.

Ein
nothwendiges Handbuch
für
Kanzleute, Fabrikanten, Kapitalisten,
Apotheker, Haus- Besizer, and
Handwerker.
Herausgegeben
von
einem praktischen Juristen.
Preis 7 1/2 Sgr. (1276)

Das auf Montag d. 1. Noobr ange-
zeigte **Concert** darf nicht stattfinden.
1271) **Walter.**

Stahlfedern = Diäte
direkt aus England bez. gen. empfiehlt
billigt in Originalverpackung
1278) **W. Levysohn,**
in den drei Bergen.

1270) Eine kleine m.ublute Stube
ist zu vermithen beim
Schneider Prieß.

1225) Eine reiche Auswahl von
Briefpapieren
in allen Formaten empsf. bli zu sehr
billigen Preisen **W. Levysohn**
in den drei Bergen.

Wein-Verkauf bei:
Fleischer Rippe, 46r 5 Sgr.
Kammacher Lukas, 48r, 4 Sgr.
Porzellanhändler Groß ann, 4 Sgr.
Wilb. Scheuba, Johannisstraße, 4 Sgr.
August Broffa, 4 Sgr.
Müller Günther, Johannisstr., 4 Sgr.
Berw. Weber am Buttermarkt, 3 Sgr.
Bwe. Bertold, Brettestr., 50: 3 Sgr.

Kirchliche Nachrichten.

Geborene
Den 12. Otkbr Brauermeister Anton Hirsch-
felder in P. Kessel ein Sohn, Carl Alb Herrm.
Den 21. Tuchmagerges. Carl Ad. Ritzner
eine Tochter, Anna Emil. Carol.
Gestorbene
Den 27. Oktober. Tuchmagerges. Carl
Ad. Ritzner Tochter, Anna Emilie Caroline
7 J. (Krämpfe.)

Marktpreise.

Nach Pr Maß und Gewicht pr. Schfl	Sagan, den 23 Otkbr.				Züllichau, d. 18. Otkr.				
	höchst. Pr.		Niedr. Pr.		höchst. Pr.		Niedr. Pr.		
	bl. Sgr.	pf.	tbl. Sgr.	pf.	tbl. Sgr.	pf.	tbl. Sgr.	pf.	
Weizen .	2	12	6	2	7	6	2	12	--
Rooggen .	2	6	3	2	1	3	1	29	--
Gerste gr	1	23	9	1	21	3	1	22	--
fl.									
Gafer	1	2	6	1	--	--	1	3	--
Erbsen .	2	8	9	2	2	6	--	--	--
Hirse .	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Kartoffeln	--	16	--	--	--	--	--	14	--
Pen d Str	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Stroh, Ech	--	--	--	--	--	--	--	--	--